

## THEMA: Windpark Buocher Höhe



Fast volle Remstalhalle. Auf dem Podium saßen neben Bürgermeister Jochen Müller der BNB-Chef Gerhard Weber, Sylke Müller-Althausen und Willy Fritz. Es moderierte Klaus Hillemeier. Bild: Steinemann

# „Menschenschutz vor Klimaschutz“

Infoveranstaltung der Windparkgegner Buocher Höhe: Für BNB-Chef Gerhard Weber liegt die Zukunft in Solarkraftwerken

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANS-JOACHIM SCHECHINGER

**Korb.**  
450 Zuhörer in der Remstalhalle, die meisten aus Korb, und eine weitgehend sachliche Diskussion zum Thema Windpark auf der Buocher Höhe: Für die Bürgerinitiative Naherholungsgebiet Buocher Höhe (BNB) war das ein Heimspiel. Kritik an der Interessen-Allianz von Windkraftindustrie und Naturschutzverbänden erntete stürmischen Beifall. „In welchem Land leben wir, wo wir die Natur vor den Naturschützern schützen müssen?“, klagte Vorsitzender Gerhard Weber.

Die geplanten bis zu fünf Windräder auf der Buocher Höhe trieben nicht nur viele Korber zur Info-Veranstaltung der BNB. Auch mit Sylke Müller-Althausen saß eine Nicht-Korberin auf dem Podium. Die stellvertretende Bundesvorsitzende der „Naturschutz-Initiative“, die seit Jahren gegen Behörden und Politiker Sturm läuft und wegen der Masse industrieller Windparks in ihrer Wahlheimat Hunsrück/Soonwald bis vors Oberverwaltungsgericht klagte, hinterließ mit ihrem bitteren Leidensbericht den wohl stärksten Eindruck. Ihre Fotos zeigten eine mit derzeit 250 rund 200 Meter hohen Windrädern verspargelte Waldlandschaft. Laut Planung werde dieser Industriepark noch auf 303 Anlagen erweitert. Die nächste Windmühle stehe 1000 Meter von ihrem Haus entfernt. Blicke sie nachts aus dem Küchenfenster, blinkten in der einen Richtung elf, in der anderen fünf Wind-

räder. „Ich komme mir vor wie in einer Flippermaschine.“ Violette Warnleuchten an 250 Anlagen blinken gleichzeitig. „Las Vegas lässt grüßen“, klagt die Frau. Sie spricht von „optischer Bedrängung“.

Dass Windräder größer sind als Kirchen, empfindet Sylke Müller-Althausen als Ausdruck von Maßlosigkeit. „Landschaft hat keinen Wert mehr, Klimaschutz geht über alles.“ Sanfter Tourismus falle in dieser früheren Kulturlandschaft mit hochwertigen Waldgebieten in eine Art Dornröschenschlaf. Über Gästerrückgang um bis zehn Prozent klagten Hoteliers. Eine Familie habe dreifach verglaste Fenster eingebaut, um Lärmimmissionen zu dämmen. „Das ist für viele eine Art von Folter, wie ein Wasserhahn, der permanent tropft.“

In ihrer mit Windkraftanlagen industrialisierten Kulturlandschaft gebe es keine Erholungs- und Rückzugsräume für Menschen und Tierarten mehr. Deshalb fordere sie als Mahnerin vor Gesundheitsrisiken auch wissenschaftliche Forschungen zum Problem Infraschall. „Ich finde den bisherigen Blindflug unverantwortlich.“

### „Die Waiblinger werden nicht durch Geräusche und Blinken gestört“

„Weitere Windräder werden folgen, wenn man damit anfängt“, sagte die streitbare Frau. Das Argument habe im Hunsrück immer geheißen: Ihr habt ja den Wind. Da Windkraftbetreiber profitorientierte Wirtschaftsunternehmen seien, legten sie aber Anlagen, sobald der Wind ausbleibe, still. „Jetzt stellt ein Betreiber bei uns zwei Windparks ab, weil sie defizitär sind. Dabei wurden sie 2012 mit dem Jubelgeschrei der grünen Ministerinnen eingeweiht.“

Im Landschaftsschutzgebiet „Buocher Höhe“ könnten in Zukunft bis zu fünf über 200 Meter hohe Großwindkraftanlagen stehen. Von 3000 Einwendungen in der Region Stuttgart beziehen sich alle 2000 auf dieses umstrittene Waldgelände. Gerhard Weber, Vorsitzender der ortsübergreifenden Initiative „BNB“ spricht von 46 Hektar und weiteren 32 Hektar Waldfläche, die als Vorranggebiet für Windkraft aus ihrem bisherigen Schutzstatus herausgelöst werden sollen. „Das ist ein Eingriff in Fauna und Flora. Es handelt sich um einen Bodenschutzwald, einen Klimaschutzwald. Wir haben hier über 1000 Spezies, darunter den Rotmilan, den Schwarzmilan, Wespenbussarde und andere Bussardarten.“ Waiblingen, das den Windpark bauen will, liege weit entfernt. So weit, „dass kein einziger Waiblinger Bürger durch Geräusche und durch Blinken gestört wird.“ Dass mit den

vorgeschriebenen 700 Metern Distanz zu Wohngebieten gerade Baden-Württemberg das Bundesland ist, das in Deutschland einen der geringsten Schutzabstände kennt, halte er für ein Armutszeugnis. „Ist der Schwabe zäher als der Bayer?“

Er kenne ja die reflexhafte Reaktion der Windkraftbefürworter: „Wollt Ihr ein zweites Fukushima? Wenn er die Stromerzeugung mal aufs Jahr 2050 hochrechne, sei

von drei Energiequellen auszugehen, so Weber: CO<sub>2</sub> ausstoßende Kohlekraftwerke in Teillastbetrieb, um die Engpässe zu puffern, regenerative Energien und der Zukauf im Ausland. „Warum nicht von der Natur lernen, dort gibt es Solarkraftwerke?“, fragt Weber. Preisgünstiger Solarstrom, der auch die Wirtschaftlichkeit erhöhe und das Speicherproblem löse, sei die Zukunft. „Hier muss subventioniert werden.“

## Müller: Windkraft braucht eine Mehrheit

Warum der Schultes gegen das Projekt Buocher Höhe ist

**Korb (schi).**  
Bürgermeister Jochen Müller sieht derzeit noch nicht die Gefahr, dass die Untere Naturschutzbehörde im Waiblinger Landratsamt das Landschaftsschutzgebiet Buocher Höhe zur Etablierung des Windparks beschneidet, auch wenn eine Annullierung des Schutzstatus für Vorranggebiete grundsätzlich möglich sei. „Ich sehe noch keinen beschlossenen Regionalplan“, sagte er, „ich sehe auch keinen beschlossenen Flächennutzungsplan des Planungsverbandes Unteres Remstal, der dem Regionalplan folgen müsste.“ Was den Standort Buocher Höhe angehe, sei für die Anlagen auch noch kein emissionsrechtlicher Genehmigungsantrag gestellt worden. Vorrang habe derzeit das Thema Flugsicherung.

Weil bei den verschiedenen relevanten Aspekten der Planung einiges nicht zusammenpasse, „halte ich es nicht für sinnvoll, das Verfahren weiterzubetreiben“. Ihm sei es wichtig, so Müller, dass die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt informiert würden, sich eine Meinung bilden könnten und das Rathaus ihre Sorgen ernst nimmt. Wenn für die grün-rote Landesregierung Bürgerbeteiligung, auch vor dem Hintergrund Stuttgart 21, oberste Priorität genieße, wolle er sie beim Wort nehmen. „Wenn es nicht greift, Bürger von einem Projekt zu überzeugen, dann wird es nicht gelingen, solche Projekte zu realisieren. Ohne Mehrheit darf man es nicht machen.“

Korb habe mit der jüngsten Auszeichnung durch Umweltminister Untersteller (European Energy Award) bewiesen, dass es für einen umweltbewussten Umgang mit Ressourcen einsteht. So gebe es ein energie-

politisches Leitpapier des Gemeinderates, wobei die Gemeinde Korb ursprünglich auch bei der Frage nach einer projektbezogenen Änderung des Landschaftsschutzgebietes offen und damit nicht allzu weit entfernt lag von Waiblingen. Als aber das Landratsamt im November 2013 eigene Sorgen und Bedenken anmeldete und die Vorrangfläche deutlich reduzierte, habe das im Gemeinderat einen Kurswechsel bewirkt. „Denn die Planskizze zur Flächenabgrenzung im Januar 2014 beschränkte sich weitgehend auf die Hangkante über Korb.“ Daraufhin habe das Gremium im April 2014 beschlossen, Windräder auf Korber und Waiblinger Markung im Bereich der Buocher Höhe kategorisch abzulehnen. Ferner zog es den Beschluss auf Änderung des Landschaftsschutzgebietes zurück.

### „Fair und sachlich bleiben“

„Die Aufgabe des Bürgermeisters ist es, diesen Beschluss umzusetzen. Deshalb verpflichtete ich mich, heute aufs Podium zu sitzen und die Position der Gemeinde darzustellen.“ Die Unsicherheiten zu Wirtschaftlichkeit und drohender gesundheitlicher Belastung durch die Windkraftanlagen ließen „leicht die Emotionen hochkochen. Wir sollten das ohne Emotionen, aber durchaus mit Leidenschaft diskutieren“, appellierte Jochen Müller. Persönliche Angriffe auf den Waiblinger OB Hesy, der wie er, Müller, die Beschlüsse seines Gemeinderates umsetze, freilich in entgegengesetzter Richtung, lehne er ab. „Wir sollten offen, fair und sachlich diskutieren.“

## Kompakt

### Schlüsselgespräch mit Bischof i. R. Wolfgang Huber

**Schorndorf.**  
Der ehemalige Ratsvorsitzende der EKD, Bischof i. R. Prof. Dr. Wolfgang Huber, ist am Donnerstag, 10. März, Referent beim Schlüsselgespräch. Es beginnt um 20 Uhr in der Stadtkirche. Huber geht im Vorgriff auf das Reformationsjubiläum 2017 auf das Thema „Reformation und Demokratie – ein spannendes Verhältnis“ ein. Dabei geht es sowohl um die Frage, inwiefern die Reformation eine Wegbereiterin demokratischen Denkens ist, als auch darum, wie reformatorisches Denken unser Handeln als Demokraten bestimmen kann. Den musikalischen Rahmen des Abends übernimmt der Bläserchor des Kirchenbezirks.

### Vorschlag zur Gestaltung der Ortstafel

**Remshalden.**  
Einen Vorschlag zur Neugestaltung des Ortsplans an der Bushaltestelle in Rohrborn gab es in der Bürgerversammlung. Manfred Munder von der Dorfgemeinschaft brachte ihn ein. Der Plan sei unleserlich und durch Vandalismus zerstört. Da er sicher aufgrund mangelnder finanzieller Mittel nicht mehr neu gemacht werde, hätte er eine Idee, bei der der Kunstverein sich beteiligen könnte: „Wenn auf dieser Fläche vierteljährlich ein Künstler sich darstellen würde, wäre das ein schöner Blickfang und Reklame für den Kunstverein.“ Bürgermeister Breiter will den Vorschlag aufgreifen.

### Kinderbasar der Römer Spielgruppen

**Kernen-Rommelshausen.**  
Ihren Frühjahr-/Sommer-Kinderkleiderbasar veranstalten die Spielgruppen der evangelischen Kirchengemeinde Rommelshausen an diesem Samstag, 5. März, von 9.30 bis 12 Uhr (Schwangere ab 9 Uhr) im evangelischen Gemeindehaus. Verkauft werden saisonbedingte Kinder- und Jugendkleidung bis Größe 188 (keine Strümpfe und Unterwäsche), Schuhe, Erstausrüstung, Kinderwagen, Kinderfahrzeuge, Spielsachen, Bücher und mehr.

### Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

**Schwaikheim.**  
Der Obst- und Gartenbauverein hält seine Hauptversammlung am Samstag, 12. März, ab 18 Uhr im Restaurant Wiesental, Badstr. 26, ab. Ab 18 Uhr besteht die Gelegenheit, etwas zu essen, ab 19 Uhr geht es um die Punkte Neuaufnahmen, Berichte, Entlastungen, Neuwahlen, Ehrungen, Jahresprogramm und Anträge. Im Anschluss werden Bilder über die Vereinsaktivitäten 2015 gezeigt.

### Mitgliederversammlung des OGV Korb-Steinreins

**Korb.**  
Am kommenden Sonntag, 6. März, findet die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Korb-Steinreins von 14.30 Uhr an in der Gemeindehalle Kleinhappach statt. Saalöffnung zu Kaffee und Kuchen ist bereits um 14 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Ehrungen und die Wahlen des zweiten Vorsitzenden sowie mehrerer Beisitzer.

### TSV-Senioren wandern nach Hanweiler

**Schwaikheim.**  
Die Senioren des TSV wandern am Donnerstag, 10. März, von Winnenden nach Hanweiler. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr am Bahnhof (Fahrt mit S-Bahn und Bus). Am Ziel ist eine Einkehr geplant. Gäste sind willkommen.

## Ärztliche Notdienste

### Ärztlicher Notdienst

Für den Einzugsbereich: Waiblingen mit seinen Teilorten, Schwaikheim, Korb, Winnenden, Berglen, Leutenbach, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winterbach und Fellbach, Schmidlen und Oeffingen

**Notfallpraxis Waiblingen**  
in der Zentralklinik Waiblingen, Alter Postplatz 2. Samstag/Sonntag u. feiertags von 8 bis 20 Uhr geöffnet, Tel. 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl)

**Notfallpraxis in Winnenden**  
Am Jakobsweg 2, Winnenden geöffnet Mo., Di. u. Do. 18 bis 7 Uhr am Folgetag, Mi. 14 bis 7 Uhr am Folgetag u. Fr. 14 bis Mo. 7 Uhr. Feiertags durchgehend bis 7 Uhr am nächsten Werktag, Tel. 116 117.

**Chirurgisch-orthopädischer Fachdienst** in der Notfallpraxis Winnenden an Wochenenden und Feiertagen von 12 bis 17 Uhr.

### Fachgebietsspezifischer ärztlicher Notfalldienst

**Augenärzte Rems-Murr-Kreis:** Mo., Di. u. Do. 18 bis 8 Uhr, Mi. 13 bis 8 Uhr, Fr. 16 bis 8 Uhr, Sa., So. u. Feiertag 8 bis 8 Uhr ☎ (0 18 0) 6 07 14 10

**Hals-Nasen-Ohren-Ärzte Rems-Murr-Kreis:** von 8 bis 8 Uhr, ☎ (0 18 05) 00 36 56

**Psychiater:** Fellbach, Kernen, Waiblingen, Korb, Remshalden und Weinstadt: von 19 bis 8 Uhr, ☎ (0 18 05) 0 11 20 89

**Schlaganfall-Notruf:** Rems-Murr-Klinik Winnenden unter ☎ 112

### Zahnärzte

**Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Schorndorf und Umgebung, Backnang, Murhardt:** Zahnärztlicher Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr, Notfalldienstansage über Anrufbeantworter ☎ (07 11) 7 87 77 44

### Kinderärzte

**Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst im Rems-Murr-Kreis:**

In den Ambulanzräumen der neuen Kinderklinik im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1, Tel. 07195/91-37 00. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Werktags 18 bis 8 Uhr, an Wochenenden Freitag ab 18 Uhr bis Montag 8 Uhr, an Feiertagen vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag.

### Tierärztlicher Notdienst

**Bereich Rems-Murr-Kreis:** (jeweils von 8 bis 8 Uhr) **Sa. 05.03./So.06.03.:** Dr. Currie, Waiblingen, Tel. 07151/2 11 79 oder Zentrale Rufnummer jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr (0 70 00) tiernot bzw. 0 70 00 / 8 43 76 68

**Diensthabende Tierärzte:**  
**Sa., 05.03.:** Dr. Knecht, Rudersberg  
**So., 06.03.:** Dr. Knecht, Rudersberg  
**Mo., 07.03.:** Dr. Röhrig, Weinstadt  
**Di., 08.03.:** Dr. Knecht, Rudersberg  
**Mi., 09.03.:** Dr. Winger, Weissach i.T.  
**Do., 10.03.:** Dr. Münker/Dr. Lenhart, Geradstetten

**Bereich Fellbach, Korb, Remshalden, Schorndorf, Waiblingen, Weinstadt und Winterbach:** Tierrettung/Tierambulanz  
**24-Stunden-Notruf (01 77) 3 59 09 02;**  
www.tierrettung-esslingen.de

### Notdienst der Apotheken

(Für den Bereich Waiblingen, Fellbach u. Mittleres Remstal beginnt der Dienst am angegebenen Tag um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des folgenden Tages).

**Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt und Remshalden**  
**Sa., 05.03.:** Schloss-Apotheke, Prinz-Eugen-Platz 3, Weinstadt-Großheppach, Tel.: 07151/60 33 62

**So., 06.03.:** Apotheke am Markt, Marktplatz 9, Waiblingen, Tel.: 07151/5 36 22 und Friedens-Apotheke, Bahnhofstr. 10, Schwaikheim, Tel.: 07195/5 10 72

**Mo., 07.03.:** Rems-Apotheke, Rathausstr. 30, Remshalden-Geradstetten, Tel.: 07151/7 24 12 und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum

Winnenden, Am Jakobsweg 2, Winnenden, Tel.: 07195/97 86 10

**Di., 08.03.:** Apotheke Marktgasse, Marktgasse 5, Waiblingen, Tel.: 07151/56 27 31

**Mi., 09.03.:** Trauben-Apotheke am Seeplatz, Seestr. 14, Korb, Tel.: 07151/3 15 65

**Do., 10.03.:** Bahnhof-Apotheke, Ludwigsburger Str. 3, Schwaikheim, Tel.: 07195/5 15 33 und Bären-Apotheke Grunbach, Bahnhofstr. 25, Remshalden, Tel.: 07151/7 24 84

### Fellbach und Umgebung

**Sa., 05.03.:** Widderstein-Apotheke, Widdersteinstr. 23, Untertürkheim, ☎ 0711/33 08 33  
**So., 06.03.:** Rathaus-Apotheke, Amstetter Str. 14, Hedelfingen, Tel.: 0711/42 12 38

**Mo., 07.03.:** Gesundheits-Apotheke im Carré, Daimlerstr. 69, Bad Cannstatt, 0711/5 05 10 45

### Notarzt und Rettungsdienst: ☎ 112

### Krankentransport: ☎ 19222

Rufnummern ohne Vorwahl gültig. (Alle Angaben ohne Gewähr)